**Bericht zum Vortrag „Zeit ist Hirn“ – Schlaganfall – jede Minute zählt**

Das Netzwerk Kraftquelle lud am 12. April 2018 und aufgrund der sehr großen Nachfrage nochmals am 2. Mai 2018 zum Vortrag „Zeit ist Hirn – Schlaganfall – jede Minute zählt“ zum Vortrag mit dem Kleinwalsertaler Allgemeinmediziner und Notarzt Dr. Elmar Lingg ein. Er griff das wichtige Thema klar strukturiert und sehr gut verständlich auf. Der Referent sprach über die verschiedenen Anzeichen eines Schlaganfalls, die Erstmaßnahmen und die Risikofaktoren. Somit gingen die Zuhörer mit einer größeren Sicherheit und mit mehr Aufmerksamkeit für sich und für die Menschen aus ihrem Umfeld aus dem Vortrag.

Im Folgenden hat Dr. Elmar Lingg die wichtigsten Punkte seines Vortrages zusammengefasst:

Apoplexie - zu Deutsch Schlaganfall - bedeutet eine akute Minderversorgung eines Teils des Gehirns mit Sauerstoff und Glukose. Die Ursache kann entweder ein Gefäßverschluss oder eine Blutung im Gehirn sein. Typisch für den Schlaganfall ist das plötzliche Auftreten der Symptome, „wie vom Schlag getroffen“. Die Symptome können sehr unterschiedlich sein, je nachdem welche Gehirnregion betroffen ist: Ist die Sprachregion betroffen, so leidet der Patient, die Patientin, an einer akuten Sprachstörung. Sind motorische Zentren betroffen so tritt eine akute Lähmung der Muskulatur, zum Beispiel im Gesicht, an einem Arm oder einem Bein auf. Sind große Blutgefäße des Gehirns betroffen so tritt zusätzliche eine Bewusstseinsstörung auf, sind nur kleine Gefäße betroffen können die Symptome kaum wahrnehmbar sein, wie zum Beispiel ein hängender Mundwinkel. Ganz wichtig ist es, diese relativ unauffälligen Zeichen nicht zu übersehen, sie können nämlich Vorboten eines schweren Schlaganfalles sein und sollten sofort abgeklärt werden. Auch Herzrhythmusstörungen, wie das Vorhofflimmern, bedürfen einer kardiologischen Abklärung und einer Blutverdünnung, da durch das Vorhofflimmern im Herzen Blutgerinnsel entstehen die dann schwerer Schlaganfälle auslösen können.

Ganz entscheidend für das weitere Leben der betroffenen Person ist die sofortige Behandlung des Schlaganfalls, da es nur in den ersten 3 Stunden möglich ist durch Wiederherstellung der Durchblutung Gehirnzellen zu retten. Verstreicht diese Zeit ohne Therapie so sind in jedem Fall Gehirnzellen abgestorben und bleibende Schäden des Gehirns eingetreten.

Vor Einleitung der Therapie muss abgeklärt werden ob eine Durchblutungsstörung des Gehirns oder eine Blutung im Gehirn vorliegt. Dies kann nur mit einer Computertomographie (CT) des Gehirns festgestellt werden. Somit ergibt sich für die Behandlung des Schlaganfalles folgende Vorgehensweise: Tritt eine akute Funktionsstörung des Gehirns auf (Sprachstörung, Lähmung, Schwindel, heftige Kopfschmerzen oder akute Sehstörungen) so ist sofort ein Notruf abzusetzen unter Tel. 144. Die weiteren Maßnahmen werden dann vom Rettungsdienst in die Wege geleitet. Das Ziel ist eine schnellstmögliche CT Untersuchung um möglichst viele Gehirnzellen zur retten „Zeit ist Hirn, jede Minute zählt".

Das Publikum bedankte sich für den informativen Abend mit großem Applaus. Vielen Dank nochmals an Dr. Elmar Lingg für sein Engagement in der Aufklärung rund um den Schlaganfall!

Der nächste Vortrag des Netzwerk Kraftquelle findet am Donnerstag, 17. Mai 2018, 19.00 Uhr im Sozialzentrum zum Thema „Lachen und Atmen – heilsame Kraft“ statt.